

Martina Plieth

Kind und Tod

Zum Umgang mit
kindlichen Schreckensvorstellungen
und Hoffnungsbildern

2. Auflage 2002

Neukirchener

Inhalt

Vorwort	V
Einführung	VII
Inhalt	XVII
1. Das Kind - (S)ein spät entdecktes Wesen	1
2. Die 'Bildsamkeit' des Kindes - Chancen und Gefahren	17
2.1. 'Bildsamkeit' als anthropologische Grundkonstante	17
2.2. 'Bildsamkeit' als theologische Vermittlungskategorie ...	25
3. Kindliche Todeskonstrukte - Schreckensvisionen und Hoffnungsbilder	35
3.1. Ein Entwicklungsüberblick	35
3.2. Einige Beispiele konkreter Imaginationen	81
3.3. Ein Strukturvergleich mit biblischen Vorstellungen vom Tod und seinen Begleitphänomenen	89
4. Trauerreaktionen beim Kind - Ein pluriformes Szenario	101
4.1. Mögliche Phasenkonstellationen	101
4.1.1. Die fünf-phasige Konzeption von E. Kübler-Ross	105

4.1.2.	Das vier-phasige Modell von Y. Spiegel	110
4.1.3.	Das vier-phasige Modell von J. Bowlby	114
4.1.4.	Das vier-phasige Modell von V. Kast	116
4.1.5.	Ein konzeptioneller Vergleich	118
4.2.	Unterschiedliche Ausformungen von Trauerarbeit	120
4.2.1.	Die Traueraufgaben nach Y. Spiegel	120
4.2.2.	Die Bedingungsfaktoren konkreter Trauervorgänge ...	124
5.	Bücher für Kinder zum Thema 'Sterben und Tod' als polyvalentes Medium - Sinnerschließung durch Bild und Text	136
5.1.	Kriterien zur Untersuchung von Kinderbüchern	136
5.2.	Überblicksweise Analyse von Kinderbüchern	154
5.2.1.	Reine Bilderbücher	154
5.2.1.1.	Analyse	154
5.2.1.2.	Inhaltsbezogene Auswahlbibliographie	163
5.2.2.	Illustrativ unterstützte Textbücher	171
5.2.2.1.	Textbücher mit umfangreichem Bildanteil	171
5.2.2.1.1.	Analyse	171
5.2.2.1.2.	Inhaltsbezogene Auswahlbibliographie	187
5.2.2.2.	Textbücher mit geringem Bildanteil	196
5.2.2.2.1.	Analyse	196
5.2.2.2.2.	Inhaltsbezogene Auswahlbibliographie	211
5.3	Schaubild	226
6.	Leben und Lernen eingedenk des Todes - Ein komplexes Prozeßgeschehen	227
6.1.	Death Awareness und Death Education - Grundlegende Entwicklungen, Prämissen und Ziele einer Bewegung	227
6.2.	Thanatagogik - Weiterführende Überlegungen zur Notwendigkeit todesbezogenen Lernens	245

<i>Inhalt</i>	XIX
7. Orthopraktische Thanatagogik im evangelischen Feld - 'Pastoral-päd-agogische Lebens-Lern-Bemühungen' eingedenk des Todes	254
7.1. Prolegomena	254
7.2. Theoretische Grundlegung	258
7.2.1. Orthopraktische Thanatagogik im 'Versprechungs- zusammenhang' von Tradition und Situation	258
7.2.2. Orthopraktische Thanatagogik als 'pastoral-päd-agogische' Aktivität	260
7.2.3. Orthopraktische Thanatagogik als umfassendes Kommunikationsgeschehen	263
7.2.4. Orthopraktische Thanatagogik als Auseinandersetzung mit Leben und Tod	270
7.2.5. Orthopraktische Thanatagogik als Vermittlung und Aneignung von Bildern des Lebens und des Glaubens	275
7.2.6. Orthopraktische Thanatagogik als 'Re-Vision' des Mythos	287
7.2.7. Orthopraktische Thanatagogik als Lebenseinstellung und Grundhaltung	290
7.3. Zusammenfassung	293
7.3.1. Thesenübersicht	293
7.3.2. Schaubild	294
7.4. Möglichkeiten praktischer Umsetzung	296
7.4.1. Orthopraktische Thanatagogik in der Familie	297
7.4.2. Orthopraktische Thanatagogik in der Gemeinde	302
7.4.3. Orthopraktische Thanatagogik in der Schule	310
 Ausblick	 337
 Literaturverzeichnis	 339
 Anhang	 382